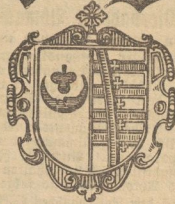


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg
M. in Remden, Rotta, Lubitz, Alrich, Gemmla und Gadig M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die halbpaltene Korpuszeile oder deren Raum Pfg., die
Zwepaltene Reklamezeile Pfg. Beilagen: Pfg. für das Summert, aus-
schließlich Postgebühren. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
gehöhere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 6,00 M., frei Haus 6,25 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 6,75 M. Anzeigen: Zeile 50 Pfg., Reklamezeile 1,25 M., einschl. Steuern.

Nr. 103

Remberg, Sonnabend, den 3. September 1921.

23. Jahrg

Zucker.

Auf Anordnung der Bundesstelle für die Provinz Sachsen
in Magdeburg können die Zuckermarken für den Monat
September mit

je 750 gr

beliefert werden.

Wittenberg, den 27. August 1921.

Der Kreisamtschuh.

Wir weisen erneut darauf hin, daß

Heiratende

erst dann in die Wohnungsliste aufgenommen werden, wenn
der Mann mindestens 25 Jahre alt ist.

Remberg, den 31. August 1921.

Der Magistrat.

Unentgeltliche Witterberatungskunde.

Dienstag, den 6. September, nachmittags von 2—3 Uhr
in der Schule, für Remberg und nähere Umgegend, unter
Leitung des Herrn Dr. Köllner im Beisein der Kreis-
fürsorge.

Remberg, den 2. September 1921.

Der Magistrat.

Wir beabsichtigen, von answärts

Speisepkartoffeln

zu beziehen, falls genügend bei uns bestellt werden. Der
Verkaufspreis wird sich voraussichtlich auf 60 Mark je
Zentner stellen. Bestellungen bis Montag, mittags im
Rathaus.

Remberg, den 2. September 1921.

Der Magistrat.

Bei der in der letzten Woche vorgenommenen Prüfung
der elektrischen Leitungen ist an vielen Stellen Erdschlag
festgestellt worden. Stromabnehmer, bei denen Erd-
schlag festgestellt worden ist, werden aufgegeben, ihre
Installationen bis zum 15. September 1921 in Ordnung
bringen zu lassen, da wir sonst gezwungen sind, den
Strom zu sperren. Die Kosten weiterer Prüfungen werden
alsdann von den Stromabnehmern eingezogen.

Remberg, den 1. September 1921.

Der Magistrat.

Anträge auf Viehhandelserlaubnisarten für das Jahr 1922

sind bis zum 10. September im Rathaus, 2 Treppen,
zu stellen.

Remberg, den 29. August 1921.

Die Polizeiverwaltung.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 2. September.

§ Durch eine Verordnung des Reichspräsidenten ist eine
Beschränkung der Presse- und Versammlungsfreiheit verfügt
worden dahingehend, daß periodische Druckschriften, die in ihrem
Inhalt sich irgendwie gegen die Verfassung oder verfassungsmäßige
Einrichtungen und Organe wenden, diese verächtlich
machen oder zu Handlungen gegen diese anregen usw. sowie
Versammlungen, Vereinigungen, Aufzüge und Kundgebungen,

bei denen dementsprechende Erörterungen stattfinden könnten,
verboten werden. Auf Grund dieser neuen Verordnung sind
bereits zehn rechtsradikale Blätter verboten worden. Zu dem
Verbot dieser zehn Zeitungen wird von der Regierung erklärt,
daß es „wegen der unabweislich heftigsten Tendenz
der gesamten Blätter“ ergangen ist.

* **Ergebnisse Sinken der Kartoffelpreise.** Die Preis-
unterkommission des Verbandes Deutscher Kartoffel-
interessenten, Zweigverein Magdeburg, legte am 24. August
in Gemeinschaft mit Vertretern der Landwirtschaft die Er-
zeuger-Großhandelpreise für weiße Sorten auf 42—45 M.
und für rote Sorten auf 37—40 M. per Zentner fest. —
Hoffentlich kommt diese Preisfestlegung nur auch bald in den
Kleinhandelpreisen entsprechend zum Ausdruck.

* **Schil-Cl.** Am Sonnabend und Sonntag wird in dieser
Woche gespielt werden. Die Veranstaltung ist der große histo-
rische Monumentalfilm von gewaltiger Länge, zu dem der
herrliche spanische Roman von Franz Kafka die Grund-
lage gibt. Ganz geniale Weltmittel sind für die Herstellung
dieses Films ausgegeben worden, der getrost neben die größten
aller Filmwerke gestellt werden kann. Hervorragende Künstler
sind in den Hauptrollen beschäftigt, wo denen die jugendliche
Sotte Neumann unabweislich als die Beste zu betrachten ist.
Verschiedene Male haben wir schon die Gelegenheit gehabt,
sie in großen Rollen zu sehen, hier aber in diesem Film gibt
sie ihr ganzes Können her und der somit zu ihrem Glanz-
werke wird. Außerdem wird das Programm noch folgende
Filme enthalten: „Berliner Ausflugsort“ und „Die Schiffe der
Dünkreuzer“, eine herrliche Naturaufnahme. Dieses Pro-
gramm wird gewiß nicht verfehlen, viele Besucher anzuziehen,
wie wollen aber an dieser Stelle noch ganz besonders auf
diese beiden Abende hinweisen. Es wird ganz gewiß kein
Kinobesucher bereuen, sich dieses Programm ansehen zu haben.

Verwilt. Todlich überdauern wurde der Streckenarbeiter
Schirmer von hier, der der Erbkrank in Wittenberg
mit Streckenarbeiten beschäftigt war. Einzelheiten konnten
wir bisher noch nicht erfahren.

Uthausen. Ein Schadenfeuer entstand am Mittwoch
abend auf dem H. Schirmer'schen Gehöft.

Uebigau, 29. August. Ganz besondere Freude wurde
der Familie Wittmer am Mittwoch durch die unerwartete
Rückkehr ihres Sohnes Erich aus russischer Gefangenschaft
bereitet. Derselbe geriet am 8. September 1917 in den
Karpaten in russische Gefangenschaft und war seit 1917
bei einem größeren Landwirt im Kaukasus beschäftigt. Zwar
schrieb er Mter an die Seinigen, aber niemals erreichte seit
Mai 1917 eine Nachricht die Angehörigen, ebenso erhielt
auch er keine Nachricht in dieser Zeit aus der Heimat. Daher
mußten die Angehörigen wohl annehmen, ihr Sohn lebt nicht
mehr, sondern ruht in fremder Erde und sie hofften nicht
mehr auf ein Wiedersehen. Endlich nach 4 Jahren gelang
es ihm, mit einem Dampfer über das Schwarze Meer bis
nach Trief und von da in das Durchgangslager Seefeld in
Bayern befördert zu werden und am 24. August die Heimat
zu erreichen.

Jena, 1. September. (Modernes Verteidigungsmittel)
In einem verzwelfelten Mittel guff ein Mier in Südbietel,
der von zukünftiger Seite an die Luft geklebt werden sollte.
Die Versuchstragen prallten an der Stütze der rasenteten
Mieters entsetzt zurück, denn ein großer Pottel veränderte, daß
die Karklute mit dem elektrischen Strom verbunden und jede
Veränderung tobbringend sei. Bei dem Charakter des humanen
Mannes schien kein „Wuff“ vorliegend, und so wurde ein-
weisen der Prüfung angetreten. Man beraten besetzte Männer,
auf welche Weise, ohne Verlast von Kampfgefährten die Wube
gestärkt werden kann.

Jena, 31. August. (Ein fünfacher Mörder verhaftet.)
Hier hat man heute einen Lustmörder schlimmster Art ver-
haftet. Man weist ihm die Ermordung von nicht weniger
als drei weiblichen Personen nach. Der Mörder hat an
seinen Opfern schwere Sittlichkeitsverbrechen verübt und die
Mädchen dann umgebracht. Zwei Leichen wurden bereits
auf einem Grundrüd welches dem Verbrecher gehörte, aus-
gegraben. Es handelt sich um zwei junge schulpflichtige
Mädchen. Das eine wird bereits seit 1920 vermißt, das
andere erst seit gestern. Der Mörder ist der 25jährige Will
Wenzel, der als Kommunist sich besonders agitatorisch hervor-
getan und sich auch bei der freien Schär betätigt hat.

Werra, 1. September. (Bereitete Getreidehebung.)
Durch Kriminalbeamte und Schutzpolizei wurden auf dem
Bahnhof Wollfanger 300 Zentner Weizen, der bereits ver-
laden war und noch Holland verschiften werden sollte, be-
schlagnahmt.

Dresden, 30. August. (Aufhebung des Soronia-Kongress.)
Wie aus Dresden gemeldet wird, wurde dort von der
Kriminalpolizei der Soronia-Kongress aufgehoben. Inhaber
ist der frühere Schamkier Artur Kiebel. Von 4,25 Mill.
M. eingezahlten Gelder konnten nur noch 80000 M. und
ein Auto beschlagnahmt werden.

Berlin, 31. August. Die Verhandlungen zwischen den
Verbänden der Zeitungsverleger und der Zeitungsdruckpapier-
fabriken führten heute zu dem Ergebnis, daß der Papierpreis
für Zeitungsdruckpapier für die Zeit vom 1. Oktober bis 31.
Dezember d. J. um 17,80 M. für 100 Kilogramm Rollen-
papier, also auf durchschnittlich rund 348 M. erhöht wird.
Dies Ergebnis bedeutet abermals eine weitere Verlangung des
Zeitungspreises, das außerdem noch durch die neue allgemeine
Leuerungswelle und der hiermit verknüpften Lohnveränderung in
recht sühlerer Weise angefohrt ist.

Wittenberge. Mit einem Handwagen zur letzten Rinne
geleitet wurde in Wittenberge ein 78jähriger Veteran Stige-
mann. Zahlreiche Vereine, die Kanoniermusik und sonstige
Gefolge sand sich vor dem Kanonierhaus ein, um dem Ver-
storbenen das letzte Geleit zu geben. Aber o weh, es fehlte
der Leichenwagen und alle Vermählungen, einen zu beschaffen,
waren vergebens. Endlich nach Verlauf von einer Stunde
stellte ein Tischlermeister seinen Handwagen zur Verfügung
und auf dem Handwagen brachte man den Verstorbenen zur
letzten Ruhestätte.

Sportnachrichten.

Am vergangenen Sonntag veranstaltete der Radfahrer-
Verein Rotta ein Rennen um die Vereins-Meisterschaft
ca. 26 Km. Es beteiligten sich 9 Mitglieber, welche wie
folgt durchs Ziel gingen: 1. Sr. Hante, Wulffreisen, 44,5
Min. 2. D. Pieper, Dreibrüden, 44,5 Min. 3. F.
Schulze, Schlanbreiten, 44,6 Min. 4. B. Wittner, Schlan-
breiten, 44,6 Min. 5. R. Jahn, Wulffreisen, 45,17 Min.
6. P. Göpel, Wulffreisen, 46,42 Min. 7. D. Pamier,
Wulffreisen, 46,43 Min. 8. R. Richter, Wulffreisen, 48,50
Min. 9. A. Germer, Wulffreisen, 52,58 Min.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 4. September (15. Sonntag nach Trinitatis).
1. Remberg.
Kollekte für die kirchliche Armenpflege.
Vorm. 9 Uhr: Beichte. Abend. Schulze.
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Abend. Schulze.
Hierzufeier des heiligen Abendmahls.
Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.
2. Gemmla.
Vorm. 9 Uhr: Beisegottesdienst. Becher Winter.

Der Spar- und Kreditverein Remberg e. G. m. u. H.
gewährt auf
Kapital-Anlagen
in laufender Rechnung, zur täglichen Verfügung und täglichen Verzinsung
sowie auf Spar-Gelder
3,6% Zinsen.

2 junge Forterrier
10 Wochen alt, verkauft
Kerd Fehlmann, Gadig
Eine hochtrag. Kuh
steht zum Verkauf
Rebelung, Lubitz

Kartoffeln
treffen ein und nehme ich schon jetzt
Bestellungen zur Deckung des Winter-
bedarfs entgegen.
C. Neugewein

Kali 53 u. 42
schwefelsaur. Ammoniak
Ammoniaksuperphosphat
Superphosphat
Thomasmehl
— Sternmarke —
Kainit
liefern ab Lager billigst
Otto Möblus, Bergwitz
Eine junge frischmilch.
Spannkuh
steht sehr preiswert zum Verkauf
Leipzigstraße 37a

Achtung, Wiederverkäufer!
Gott Nordhäuser Kautabak (Redderfen)
steht frisch zu Originalfabrikpreisen
Ia. selbstgepönnenen Rollen- u. Prekstabak
Ia. Zigarren — Zigaretten aller führenden Firmen
Begr. 1888 **Zabal- u. Zigarrenfabrik** Begr. 1888
Paul Schiller, Wittenberg (Halle)
Goswigerstraße 26

Zur Eröffnung der **Mühnerjagd** empfehle
Jagdpatronen
Cal. 12 und 16
tauchlos und mit Schwarzpulver **Fr. Heym, Eisen und Kautzwaren**

Höfe Saat.

Zeit der Revolution haben die politischen Worte, Verbote, die bis dahin gerade in Deutschland am seltensten vorkamen, bei uns in furchtbarem Maße zugenommen. Es ist dies eines der schrecklichsten Zeichen der ungebundenen Vernichtung, die den 9. November in unsrer innerpolitischen Leben hineingetragen hat. Maßlose Verheerung, die sich bis zum Bürgerkrieg steigert, ist bei vielen Führern des Volkes an Stelle des sachlichen politischen Meinungsstempels getreten. Nicht Ermüdungen der gesunden Vernunft, nicht der freie Wille der Mehrheit des Volkes, sondern gewaltsame Durchsetzung starrer, demagogischer Doktrinen durch den Terror gewalttätiger Minderheiten wurden als politische Grundgesetze aufgestellt.

Der grüne Wechselmond an Erzberger sollte uns allen doch die Augen öffnen, wie genauere und weit doch die politische Verantwortung unser Volk erfüllt hat. Sie sollte ein letztes Signal für alle ruhig und vernünftig denkenden Staatsbürger noch recht bis ins Innere, endlich einmal ihre Saiten zu geben, eine starke einige Abwehrfront zu bilden, einen festen Damm dagegen aufzurichten, daß unser Volk nicht ganz in den moralischen Abgrund versinkt.

Es scheint aber leider anders kommen zu sollen. Der Anschlag, den die Ermordung Erzbergers in einem Teil der deutschen Parteien gefunden hat, läßt die schlimmsten Verrichtungen aufkommen. Die sozialistische Presse und die sozialistischen Parteien fordern zu großen Demonstrationen und Massenlandungen gegen die Reaktion, gegen „Kath-Kabern“, gegen Justiz, gegen die Reichsparlamentarier. Sie kündigen weitere Schritte an, der ganze Ton, auf den diese Kundgebungen beruhen, läßt schließen, daß es hier mit ein paar Massendemonstrationen nicht abgetan sein wird, sondern daß ernsthafte Aktionen geplant sind. Schon bringen aus dem ganzen Reiche die Kundgebungen der Verbunden dieser Tätigkeit. In München wurden ernsthafte Zusammenkünfte nur mühsam vermieden. In Belg entzog General v. Bredow-Bredow knapp überlebenden Mißhandlungen. In Neubrandenburg wurde er vom Reich in das Reichsheim in den Zustand einberufen, die Verhandlung, in der der Reich General sprechen sollte, durch Einkassate unmöglich gemacht. In Oranienburg strengten Tausende aus der ganzen nahe und weiten Umgebung von den linksradikalen herbeigelaufenen jungen Menschen die von der Deutschen Volkspartei veranstaltete Tannenbergtage, wobei es nicht ohne Mißhandlungen, Mißbräuden und Verleumdungen abging. Auf den Straßen Potsdams aber kam es Sonntag schließlich zu Mordversuchen.

Der Tag der Deutschen Nationalen für Sonntag eine große Tannenbergtage geplant. Da aber von den Sozialisten eine Gegen demonstration angekündigt wurde, wurde die öffentliche Feier verboten. Es fand daher nur eine geschlossene Feier in der Aufschlußhalle statt. Nichtsdestoweniger hatten die linksradikalen Verbände ihren gesamten Parkraum auf dem Gelände, meist blühende Bäume, die nicht nur aus Berlin, sondern noch weiter her, selbst aus Brandenburg und gar Magdeburg, herbeigeführt waren, gegen den ganzen Tag mit roten Fahnen durch die Straßen, alle Hauptstraßen, die gegenwärtig von den Sozialisten besetzt sind, besetzt, wobei die linksradikale Partei die Erregung ihren Höhepunkt. Zwei Reichswehrsoldaten wurden von der Menge ohne jeden Grund angegriffen, sie schickten, ein Polizeiwachmann, der sie schützen wollte, wurde niederschlagen, ein zweiter griff in seiner Wut zur Waffe und erschlug zwei der Angegriffenen. Verheerung Verheerung konnte die vier Verdrängten schließlich vor der wilden Menge retten. Trotz des Verbotes veranstalteten die Demonstranten dann eine große Versammlung im Angarkarten und zehrten sie erst, als ihnen eine strenge Unterbindung der Vorgänge zugesagt wurde. Die Unterbindung stellte das völlig farbige Vergehen der Beamten und Soldaten fest. Es wurde ferner festgestellt, daß der eine der Erschlagenen ein schon seit langem von der Polizei gesuchter Verbrecher war.

„Es gärt heute wieder in Deutschland“, sagte Reichskanzler Brüning in Frankfurt. Ja, es gärt hier. Es ist fünf Minuten vor zwölf. Alle, denen es ernst

ist um das Wohl ihres Vaterlandes, müssen fest zusammenstehen und alle ihre Kräfte daran setzen zu verhindern, daß die böse Saat, die jetzt aufzugehen beginnt, noch, ehe es zu spät wird, ausflüht wird.

Die Wiesbadener Abmachungen.

Einvernehmen zwischen Rathenau und Cuno.

Die Wiesbadener Verhandlungen zwischen Rathenau und Cuno sind am Sonntagabend zu einem grundsätzlichen Abschluß gelangt. Das Hauptabkommen mit dem zugehörigen Anhang bezieht sich auf die Sachleistungen für den Wiederaufbau und deren Finanzierung. Beide Dokumente wurden fertiggestellt und vorbehaltlich der Zustimmung der beiderseitigen Regierungen paradiert. Auch die Zustimmung der Reparationskommission ist vorbehalten geblieben. Die Grundzüge des Abkommens sind folgende:

Es wird nach dem Maximum der Reichsrente eine bestimmte Prozentsatz auf der Vermögensseite abgezinst, die die Materialleistungen an die französischen Gegebenheiten vornimmt. Diese Leistungen sind nicht in die deutsche Gesamtausführung einbezogen, unterliegen also nicht der Ausfuhr von 20 Prozent. Diese deutsche Gesellschaft übernimmt die Aufgabe, die geschätzten Wert der gesamten Geleiste vom 1. Oktober 1921 ab mit allem Material zu versorgen, wozu die deutsche Wirtschaft in der Lage ist. Der Gesamtwert dieser Lieferungen soll sieben Milliarden Goldmark bis zum 1. Mai 1925 nicht übersteigen. Frankreich hat während dieser Zeit ohne Rücksicht auf die geringere Menge der Waren eine Milliarde in Gold zu zahlen und den Rest bis 1925. Es wird eine Kommission von drei Mitgliedern (zwei aus Frankreich, ein aus Deutschland) ernannt, deren Aufgabe es ist, die deutschen Lieferungen und den französischen Geleiste zu kontrollieren. Diese Kommission soll alle feststehenden Fragen in Bezug auf Preise, Quantität usw. entscheiden. Bei der Preisregelung ist man als Grundlage die jeweiligen französischen Preise des betreffenden Gegenstandes vor dem Krieg angenommen und darauf die Umrechnung in Goldmark vorgenommen. Jede Preisänderung wird eine neue Einheitsliste für die Umrechnung festgelegt.

Die weiteren Verhandlungen, welche die Rücklieferung von industriellen Material, von vollen Material, die Lieferung von Vieh sowie den Kohlenpreis betreffen und die mit dem Hauptabkommen nicht in unmittelbarem Zusammenhang stehen, bleiben in weiterer Verhandlung vorbehalten, da wesentliche Unterlagen noch der Prüfung bedürfen, für welche erscheinendes Material nicht zur Stelle war.

Loucheur ist zurück.

Die beiden Minister sind noch Sonntagabend in ihre Hauptstädte zurückgekehrt. Loucheur erklärte französischen Pressevertretern, daß er zufrieden sei. Rathenau sei guten Willens gewesen, das Abkommen werde noch ratifiziert werden müssen, aber diese Ratifizierung sei nicht unmöglich. Das Abkommen werde dann sofort in Kraft treten. Es seien von beiden Seiten wirksame Anstrengungen gemacht worden, um eine befriedigende Lösung zu erzielen. Der „Temps“ meint zwar, man werde, wenn man das Abkommen prüfen, finden, daß Loucheur Deutschland in gewissen Punkten zu sehr nachgegeben habe, aber die Wahrheit erfordere es zu sagen, daß man auch das Gegenteil behaupten könne.

Nachwirkungen.

Eine Verordnung des Reichspräsidenten.

Montag vormittag fand eine Sitzung des Reichskabinetts statt, die sich mit den nach der Ermordung Erzbergers und den Vorgängen der letzten Tage zu treffenden Maßnahmen beschäftigte. Als Ergebnis dieser Sitzung wird eine Verordnung des Reichspräsidenten zur Durchsicherung der öffentlichen Sicherheit veröffentlicht.

Nach dieser Verordnung können periodische Druckschriften, die zur gewaltsamen Veränderung oder Verletzung der Verfassung oder verfassungsmäßiger Einrichtungen, zu Gewalttaten gegen Vertreter der republikanisch-demokratischen Staatsform, zum Ungehorsam gegen Gesetze oder rechtswidrige Verordnungen oder gegen die inneren Angelegenheiten

der öffentlichen Verordnungen der verfassungsmäßigen Behörden anzuordnen, für die Dauer bis zu 14 Tagen verboten werden. Diejenigen Druckschriften, deren Inhalt in der Verfassung oder Verletzung solcher Handlungen besteht, stellt oder die verfassungsmäßigen Organe und Einrichtungen des Staates in einer den inneren Frieden des Staates gefährdenden Weise verächtlich macht. Dergleichen können Versammlungen, Vereinigungen, Aufzüge und Kundgebungen verboten werden, wenn die Verfassung gefährdet ist, daß Erörterungen stattfinden, die zu gewaltsamen Veränderungen oder Verletzung der Verfassung oder verfassungsmäßiger Einrichtungen, zum Ungehorsam gegen Gesetze oder rechtswidrige Verordnungen aufreizen, solche Handlungen billigen oder unterstützen oder die verfassungsmäßigen Organe und Einrichtungen des Staates in einer den inneren Frieden des Staates gefährdenden Weise verächtlich machen.

Die Verordnung sieht Geldstrafe von 100 000 bis 500 000 M. vor und außerdem ziemlich hohe Gefängnisstrafen.

„Die Republik ist in Gefahr.“

Während seines Aufenthaltes in Frankfurt a. M. bezogene Reichskanzler Brüning Pressevertretern gegenüber die politische Lage als sehr ernst. Die Republik sei in Gefahr. Jetzt sei die Aufgabe derjenigen, die vor allen anderen berufen sind, den Staat zu schützen, die verfassungsmäßigen Demagogen mit großer Entschiedenheit entgegenzutreten. Das werde alsbald geschehen.

Mundschau.

Ordnung und Sondergerichte. Der Reichspräsident hat sich damit einverstanden erklärt, daß der Reichsminister der Justiz nach Aufhebung der außerordentlichen Gerichte die ordentlichen Gerichte zur Aufhebung und zum Ersatz der von den außerordentlichen Gerichten erkannten Strafen in demselben Umfang ermächtigt, in dem den preussischen Gerichten die Befugnis für die von ihnen erkannten Strafen zuzuschreiben. Der Reichsminister der Justiz hat mit Zustimmung des preussischen Justizministers von dieser Ermächtigung gegenüber den preussischen Gerichten Gebrauch gemacht.

Die Trauerfeier für Erzberger. Sonntag wurde in der Kirche zu Oppenau die Leiche des Abgeordneten Erzberger eingelegt. Zu der Feier hatte sich Reichsminister Gieseler, der frühere Reichskanzler Brüning, Staatspräsident Eund und Mitglieder der badischen Zentrumspartei, sowie Vertreter anderer Parteien eingefunden. Die Bestattung des kürzlich verstorbenen Erzberger wurde in großer Ehrerbietung im dem Ermerdeten die letzte Ehre zu erweisen. Zahlreiche kirchliche Vereine aus der näheren und weiteren Umgebung hatten Abordnungen mit Fahnen entsandt. In feierlichem Zuge und unter großem Vorantritt wurde der Sarg vom Krankenhaus in die geschmückte Kirche überführt. Eine unansehnliche Menge von Kranzengestalten, die den Sarg umgaben, begleiteten den Sarg. Nach der Kirchfahrt wurde der Sarg von der Kirche getragen, dort hielten Staatspräsident Eund, Reichsminister Gieseler, Gieseler, Graf Schöner, der Führer der badischen Zentrumspartei, sowie zahlreiche andere Trauergäste warme Worte, die das Leben und Wirken des Dahingegangenen würdigen.

Harding über den Friedensvertrag. Die „New York Herald“ aus Washington meldet, erklärte Präsident Harding, der US-Gesetz des Friedensvertrages mit Deutschland habe ihn ganz befriedigt und Zustimmung so sehr von einander abweichender politischer Gruppen in den Vereinigten Staaten zustande gekommen und auch für die Alliierten und zweifellos für Deutschland annehmbar sei. Wie erwartet wird, wird der Senat sofort nach seinem Wiederauftritt, der am 21. September erfolgt, den Vertrag ratifizieren. Im Hinblick auf die vom Weissen Haus ausgehende Ansicht, daß die am 21. September in Paris unterzeichneten Friedensverträge in sehr kurzer Zeit verabschiedet würden, wird in einer Debatte der „New York Tribune“ hervorgehoben, es sei völlig klar, daß diese Ratifizierung nur erfolgen werde, um Deutschland von der wirtschaftlichen Last zu befreien und außer Zusammenhang mit dem Friedensvertrag stehe. Einer Meinung der „New

Die Herrin von Romowen.

27. Roman von Agnes Gader.

Er hatte den Kopf in die Ehe geschoben, wie er es so gerne tat. „Meine“, sagte er mit tief unterdrückter Leidenschaft, die sie fast erschreckte. „Darum habe ich Dich meine genannt, Herrscherin, Königin. „Kein Schalten vor meiner Sonne, so lange es noch Tag ist.“

Seine hatte die Augen geschlossen. In solchen Augenblicken sah elementarer Sarkasmus sich über sie abspielen. Dann wachte sie auf, ihre Seele schwebte in der Luft. „Meine“, sagte er mit tief unterdrückter Leidenschaft, die sie fast erschreckte. „Darum habe ich Dich meine genannt, Herrscherin, Königin. „Kein Schalten vor meiner Sonne, so lange es noch Tag ist.“

Seine hatte die Augen geschlossen. In solchen Augenblicken sah elementarer Sarkasmus sich über sie abspielen. Dann wachte sie auf, ihre Seele schwebte in der Luft. „Meine“, sagte er mit tief unterdrückter Leidenschaft, die sie fast erschreckte. „Darum habe ich Dich meine genannt, Herrscherin, Königin. „Kein Schalten vor meiner Sonne, so lange es noch Tag ist.“

Die großen Hüte waren in einen allerliebsten Saft, markig und bewirbelt worden. Geheimnisvolle Bunden, in denen alle Paritäten der alten und neuen Welt und alle Tiere der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre adelichen Persönlichkeiten, die unterdrückte Selbstheit, die aus ihren Wangen sprach, über denen das Herz der fünf Erdteile zu sehen sein sollten, lockten die Gäste, die die Menschengenossen wurden durch lautes Gelächter, das aus dem Innern erkoll, ermutigt. Sündler mit Luftballons gingen umher, Schanzen waren in Bewegung, an Wälfestischen konnte man sein Glück versuchen, und über dem allen hingelächelt die Sonne in ein paar launend Schöpfen. Denn weitaus das Süßlichste waren die Kadetten selbst, ihre

Schü-Li

Sonnabend und Sonntag, abends halb 9 Uhr

Der große historische Lotte Neumann-Film

Eines großen Mannes Liebe

Filmschauspiel in 6 Akten. Länge 2400 Meter
nach dem Roman von Franz Rosen. Beiprogramm
Berliner Ausflugsorte
Die Eckpfeiler Ostpreußens, Naturaufnahme
Wieder ein hervorragendes Programm

Schü-Li

In unsere Mitglieder und Freunde!

Die sozialistische Presse aller Schattierungen benutzte die Ermordung Erzbergers zu einer arztlosen heillosen Fehde gegen Andersdenkende. Sie ruft, begünstigt durch die in Erziehung getretene Lenkung zu Massenemonstrationen auf und schafft im gegenwärtigen Augenblick, wo die politische Konstellation allein schon im Hinblick auf Oberflächlich gebietend die Gewalt erfordert, eine erneute Aktivität der Verbitterung, des Hasses, des Kampfes. Demgegenüber haben wir von Anfang an keinen Zweifel gelassen, daß das Attentat auf Erzberger als ein ruchloses, für das Vaterland gefährliches Verbrechen zu beurteilen ist. Für gefährlich halten wir aber auch ein Gebahren, das darauf hinabgeht, eine verabschiedenwürdige Tat für einseitige parteipolitische Geschäfte auszunutzen. Die Folgen dieser hysterischen Verheerung, die schon vor der Ermordung Erzbergers eingeleitet hatte, lassen sich in Mitteleuropa bereits klar erkennen: Vaterländische Bewusstseinsänderungen werden mit dem Mittel brutalster Gewalt verhindert oder gesprengt. Der Landesverband, der stets jedwede Bestrebungen zur gemäßigten Aenderung der Verfassung vorantreibt, fordert, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß der nationale Gedanke auf dem Marsch ist und sich letzten Endes doch siegreich durchsetzen wird, seine Mitglieder und Anhänger auf, Ruhe, aber auch Entschlossenheit gegenüber den Verheerungen und Geschwärzungen zu zeigen, denn nur dann wird sich eine Gesundung unserer Verhältnisse, an der wir positiv mitgearbeitet haben und für die wir uns weiter einsetzen werden, durchsetzen lassen.

Deutsche Volkspartei, Landesverband Halle-Merseburg.

Achtung!

Langsam aber sicher kommt Jeder zur Einsicht, daß

Vesta-Nähmaschinen

in Friedensausführung mit die besten sind.

Große Auswahl in

Gummi

zu billigsten Tagespreisen

Paul Gistermann

Leipzigerstraße 61

Sämtliche Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Radfahrer-Verein, Renden

Sonntag, den 4. September, von nachmittags 2 Uhr an

Preisschießen und -Regeln

von abends 7 Uhr an

Kränzchen

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand

Empfehle prima
**Sammel-,
Kalb-, Rind- und
Schweinefleisch**
frische Wurst
sowie

Wurstfett
und

Schweineschmalz
Guald Ballmann.

Honigbirnen

verkauft
Georg Fehse, Burgstr. 8

Heute frische
**Fettbücklinge
Margarine**
alle Sorten, ebenfalls
die beliebte „Sprengel“
eingetroffen
Pratheringe
marinierte Feringe

empfeht
E. Mierischke, Burgstr. 36.

**Rind- und Schweinefleisch,
rohen u. gekochten Schinken
Mortadella und Würstchen**

empfeht
Richard Krausemann

Kinder- Nähr-Zwieback

empfiehlt

Paul Bizsäthe

Das ist **Persil** jetzt wieder herkömmt
Nacht und den Nachtag zum Waschen



Jetzt ist das Waschen wieder
der alte Lust im Haus
die Wäsche fertig, blendend
weiß, wie auf dem Rasen
gebleicht. Dabei große
Eparnis an Arbeit, Zeit, Seife
und Kohlen!

PERSIL

ist das beste selbständige
Waschmittel!

Überall erhältlich
nur in Original-Packung,
niemals lose.

Alleiniger Hersteller:
HENKEL & CIE.
DÜSSELDORF.

Empfehle heute frisch eingetroffen
**ff. englische Fettbücklinge
reife Tomaten**

Empfehle ferner
**ff. Margarine
pa. Schweineschmalz
Molkereibutter**
Max Schneider

Jugend-Verein.

Mitglieder, die an den turnerischen
Wettkämpfen beim Jugendfest teil-
nehmen wollen, müssen sich spätestens
bis **Sonntag** beim Vorsitzenden an-
melden. Zahlreiche Beteiligung er-
wünscht.
Der Vorstand.

Turn-Verein.

Sonnabend, den 3. Sept.,
abends halb 9 Uhr
im Vereinslokal

Bersammlung

Der Vorstand.

Zu dem Schauturnen am Sonntag
treten die aktiven Turner und Jög-
linge 7/2 Uhr am Vereinslokal an

Radf.-Verein „Argo“ 1920

Die am heutigen Freitag fällige Ver-
sammlung fällt aus, da unser Bort.
Sonntag Jitta-Leipzig fährt und
bereits Freitag abend abreist. Die
Tameraden und Kameradinnen, die
Sonntag per Rad nach Leipzig fahren,
treffen sich 5 Uhr früh vorm Ver-
einslokal. Die Radfahrer treffen
sich mit den Tourenfahrern 10.30 Uhr
vorm Hauptbahnhof, preussische Seite,
von da ab gemeinsam zum Ziel von
Jitta-Leipzig an der Pferderenn-
bahn. Der Gesamtvorstand

Fapi

Heute Freitag 8 Uhr abends
alle zur Stelle

Gommo

Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an

Tanzmusik

wozu freundlichst einl. Klinge

Männer-Turn-Verein

Am **Sonntag, den 4. September**, von nachmittags
2 Uhr an findet auf dem Sportplatz ein

Schauturnen

der Vereine Pehsch, Schmiedeberg, Gühsh, Trebitz, Pöhschwig
und Remberg statt.

Vom abends 6 Uhr im Vereinslokal „Zur gold. Weintraube“

Tanzkränzchen

wozu wir Freunde und Gönner der edlen Turnfache freund-
lichst einladen

Der Vorstand
Bei ungünstiger Witterung findet das Schauturnen im Saale statt

Arbeiter-Sänger-Chor, Kemberg

veranstaltet am **Sonntag, den 4. September**, von
nachmittags 3 Uhr ab im Volkshaus ein

Kränzchen

verbunden mit Preisschießen, Regeln, Verlosung u.
Vorträgen

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand

Rotta Tanzvergnügen

Sonntag, den 4. September, von nachmittags
3 Uhr an

Es ladet freundlichst ein

Zur Speisen u. Getränke ist bestens geforgt
Der Wirt Gustav Jahn

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Freunden, Bekannten, Nachbarn
und den Herrn Beamten der Bergwitzer Braunkohlenwerke,
die uns in unserem Schmerz so liebevoll gedachten
und den Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie
für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte unserer
lieben Entschlafenen. Besonderen Dank Herrn Archid.
Schulz für die Trostesworte und unserem Herzen wohl-
tunende Predigt am Grabe. Herzlichen Dank Herrn
Kantor Pade nebst Schulkindern für den erhebenden
Gesang.

Der tiefbetrübte Gatte
B. Ballmann nebst Kindern u. Angehörigen.

Der Sparpfennig

arbeitet 24 Stunden täglich

und kennt keinen Sonntag, keinen Feiertag.

Viele Sparpfennige ergeben auch eine große Summe.

Tägliche Einlage	Nach 5 Jahren etwa Pfennige	Nach 10 Jahren etwa Pfennige	Nach 15 Jahren etwa Pfennige	Nach 20 Jahren etwa Pfennige	Nach 25 Jahren etwa Pfennige
10	199	435	716	1049	1439
20	398	870	1432	2098	2878
30	597	1305	2148	3147	4317
40	796	1740	2864	4196	5756
50	995	2175	3580	5245	7195

Stadtparkasse Kemberg

Tägliche Verzinsung.